

## Modul 4:

# Rechtliche Aspekte

Autorin: Karin Drda-Kühn – media k GmbH – [www.media-k.eu](http://www.media-k.eu)

# THERAPY 2.0 Trainingskurs: 9 Module

1. Einführung

2. Das Spektrum  
technologiestützter  
Informations- und  
Kommunikationstools

3. Besonderheiten  
computergestützter  
Kommunikation in  
Beratung und Therapie

4. Rechtliche Aspekte

5. Ethische Aspekte der  
Nutzung von E-Tools im  
Rahmen von Online-  
Interventionen

6. Wirtschaftliche und  
finanzielle Aspekte

7. Technische  
Kompetenzen für einen  
Online-Berater oder -  
Therapeuten

8. Psychologische  
Aspekte und  
Kompetenzen bei Online-  
Interventionen

9. Online-Beratung für  
Asylsuchende, Flüchtlinge  
und unbegleitete  
Minderjährige

# Überblick über das Modul

- Das Modul spiegelt den Status quo der rechtlichen Aspekte von Online-Interventionen wider.
- Es bezieht sich auf den Europäischen Aktionsplan eHealth 2020 und seine Auswirkungen.
- Es macht darauf aufmerksam, dass die europäischen Länder teils ähnliche, teils unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen für Online-Beratung und -Therapie praktizieren.
- Sie haben die Möglichkeit, über verschiedene Bedingungen und deren Vor- und Nachteile nachzudenken.

# Konkrete Zielsetzungen

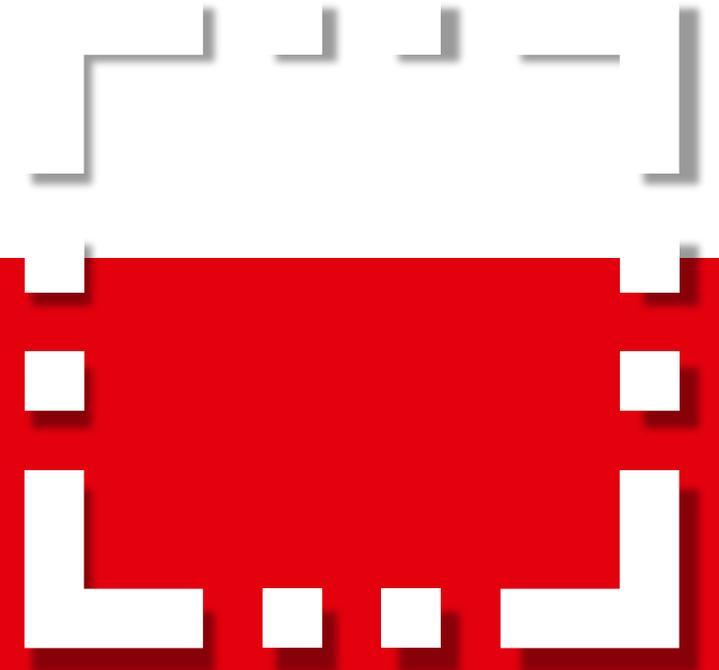
Nach Abschluss dieses Moduls sollten Sie

- ✓ sensibilisiert sein für unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen für Online-Interventionen in europäischen Ländern
- ✓ sich über internationale und europäische Initiativen zu Rechtsfragen im Klaren sein
- ✓ über die Situation in Ihrem Land nachgedacht haben .



# Gliederung

- 4.1: Online-Interventionen und rechtliche Rahmenbedingungen - Bewusstseinsbildung
- 4.2: Der Europäische Aktionsplan eHealth 2020 als Anreiz für Online-Dienste
- 4.3: Rechtliche Hindernisse für den Einsatz von Online-Interventionen



## 4 Rechtliche Aspekte

### Kapitel 4.1:

# Online-Interventionen und rechtliche Rahmenbedingungen

## Gliederung dieses Kapitels

- eHealth und Online-Interventionen sind weltweit ein großes Thema im Gesundheitswesen.
- Alle Länder haben ihren rechtlichen Rahmen für die Gesundheitsversorgung, aber für Online-Dienste können die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Information, Beratung und Therapie sehr unterschiedlich sein.
- Die WHO-Publikationen bieten Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen in der ganzen Welt.



## 4 Rechtliche Aspekte

# Werfen Sie einen Blick auf die Website der WHO

<http://www.who.int/goe/de/>

The screenshot shows the WHO website's 'Global Observatory for eHealth' section. At the top, there are navigation links for 'Health topics', 'Data', 'Media centre', 'Publications', 'Countries', 'Programmes', 'Governance', and 'About WHO'. A search bar is also present. The main heading is 'Global Observatory for eHealth'. Below it, there is a 'Directory of eHealth policies' section. This section includes a description: 'The Directory of eHealth Policies is a comprehensive and up-to-date source of national eHealth policies or strategies sourced from around the globe created by the Global Observatory for eHealth. It also includes national policies relating to Telehealth to broaden its scope and usefulness. Member States are referring to this online resource when developing their eHealth policies or reviewing existing ones.' There are also links for 'More information about the directory' and 'Country list of eHealth and telehealth policies'. A sidebar on the left lists 'Global survey', 'Publications', and 'eHealth policies'. At the bottom, there is a 'Global Observatory for eHealth' definition: 'eHealth is the use of information and communication technologies (ICT) for health. It is recognised as one of the most rapidly growing areas in health today.' and a link to the 'WHO eHealth site'. A 'Headlines' section is also visible at the bottom.

## Global diffusion of eHealth:

Making universal health coverage achievable

Report of the third global survey on eHealth

Global Observatory for eHealth



## Ein paar Fragen an Sie. Bitte diskutieren Sie!

1. eHealth und Online-Interventionen sind ein großes Thema für die WHO. Wird es auch in Ihrer Fachwelt diskutiert?

2. Kennen Sie die Meinung(en) zu rechtlichen Fragen von online-Beratung und online-Therapie in Ihrer Fachwelt und teilen Sie diese?

3. Können Sie sich vorstellen, wann und wie Sie mit dem Bedürfnis nach Rechtsberatung konfrontiert werden könnten?

### Kapitel 4.1:

# Online-Interventionen und rechtliche Rahmenbedingungen

- Gleichgültig, ob Online-Eingriffe in Ihrer Fachwelt diskutiert werden oder nicht - höchstwahrscheinlich werden sie früher oder später zu einem Thema werden.
- Dies könnte eine grenzüberschreitende Behandlung eines Klienten sein, wenn er sich entscheidet, in ein anderes Land zu ziehen.
- Oder es könnte die Abwicklung von Zahlungen von Klientinnen im Ausland sein.
- Dann müssen Sie mit den unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut sein, die in diesen Fällen gelten können.
- Der Therapie 2.0-Leitfaden bietet grundlegende Informationen über die rechtlichen Rahmenbedingungen in mehreren europäischen Ländern und Quellen zur weiteren Lektüre.



## Kapitel 4.2: European eHealth Action Plan 2012-2020

### Gliederung dieses Kapitels

- Der Europäische Aktionsplan eHealth unterstützt Online-Interventionen.
- Demnach ist die Beseitigung rechtlicher Hindernisse für den Einsatz von eHealth in Europa unerlässlich.
- Einige europäische Länder sind in ihrem Rechtsrahmen weiter fortgeschritten als andere.
- Einige europäische Länder unterstützen eHealth-Aktivitäten nachdrücklich durch ihren Rechtsrahmen, während andere davon abweichen.



## 4 Rechtliche Aspekte

## Kapitel 4.2:

# European eHealth Action Plan: einige Hürden für eine breitere Akzeptanz

Trotz der Möglichkeiten und Vorteile behindern große Hindernisse die Verbreitung von eHealth2020:

- unzureichende oder fragmentierte rechtliche Rahmenbedingungen für eHealth-Dienste;
- mangelndes Bewusstsein und Vertrauen in die Online-Beratung und -Therapie bei Patienten und Angehörigen der Gesundheitsberufe;
- regionale Unterschiede beim Zugang zu IKT-Diensten,
- eingeschränkter Zugang in benachteiligten Gebieten.



## 4 Rechtliche Aspekte

# Überdenken Sie Ihre eigene Situation<sup>n</sup>.

Kennen Sie die Möglichkeiten und Vorteile, die Ihnen als Berater oder Therapeutin durch Online-Maßnahmen geboten werden können?

Sind Sie der Meinung, dass der rechtliche Rahmen für Online-Maßnahmen in Ihrem Land ausreichend ist?



Kapitel 4.3:

## Rechtliche Hindernisse für den Einsatz von Online-Interventionen

### Gliederung dieses Kapitels

Der Europäische Aktionsplan eHealth zeigt die rechtlichen Hindernisse auf:

- mangelnde rechtliche Klarheit für Gesundheit und Wohlbefinden,
- mangelnde gesetzliche Klarheit für mobile Anwendungen
- mangelnde Transparenz über die Verwendung der von solchen Anwendungen gesammelten Daten;
- unzureichende oder fragmentierte rechtliche Rahmenbedingungen
- fehlende Kostenerstattungssysteme für eHealth-Dienste;

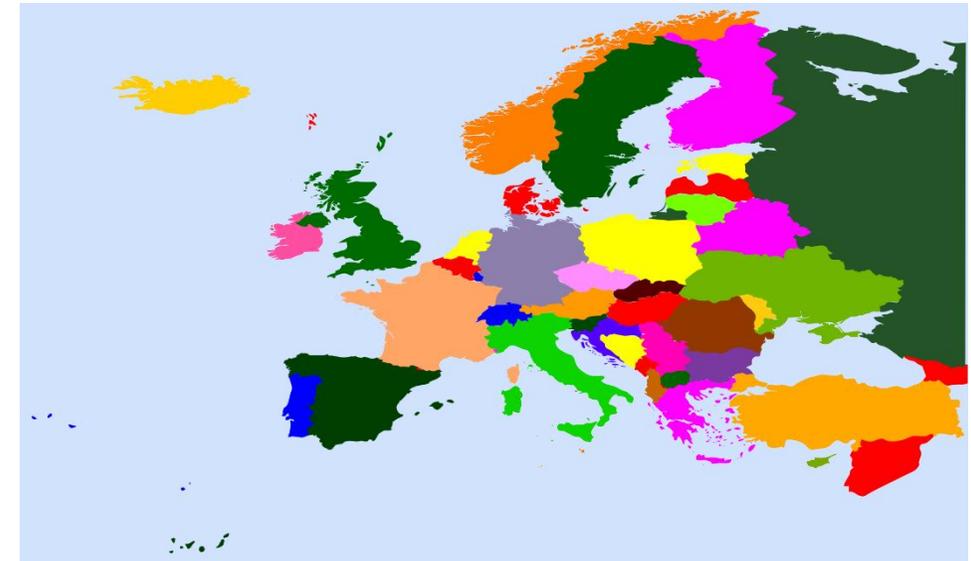


## 4 Rechtliche Aspekte

### Kapitel 4.3:

# Rechtliche Hemmnisse für den Einsatz von Online-Interventionen

- Der europäische Zusammenhalt braucht einen Rechtsrahmen, der für alle europäischen Bürger gilt.
- Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung sind daher ein Thema, das in den rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden muss.
- Europäische Beraterinnen und Therapeuten sollten in allen EU-Mitgliedsstaaten arbeiten können.



## 4 Rechtliche Aspekte

Noch eine Frage an Sie: 😊

Was ist also notwendig, um rechtliche Barrieren abzubauen, die die Umsetzung von Online-Eingriffen behindern?



## Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Was ist Ihrer Meinung nach ein starker und positiver Indikator für die Entwicklung von Online-Diensten in Beratung und Therapie?
2. Wo und wann können Online-Interventionen die allgemeine Gesundheitsversorgung unterstützen?
3. Fehlende Rechtsvorschriften sind ein Hindernis für die Annahme von Online-Eingriffen – leuchtet Ihnen das ein?
4. Wissen Sie, ob Ihr Land detaillierte Regelungen für Online-Maßnahmen oder eine Strategie für die zukünftige Umsetzung hat?

# Lösungen

1. Es ist immer ein Indikator, wenn Länder Rechtsvorschriften erlassen haben, die einen grundlegenden Rahmen für online-Beratung und -Therapie in Bezug auf Rechtsprechung, Haftung und Kostenerstattung für Gesundheitsdienstleistungen bieten.
2. Sie helfen bei der Bereitstellung von Dienstleistungen für unterversorgte Bevölkerungsgruppen.
3. Die WHO und der Europäische Aktionsplan für elektronische Gesundheitsdienste haben festgestellt, dass fehlende Rechtsvorschriften ein Haupthindernis für die Einführung von online-Therapie und -Beratung darstellen.
4. Überprüfen Sie die Antwort in den Therapy 2.0 Leitlinien. In Kapitel 4 finden Sie Details zur Situation in Deutschland, Österreich, Portugal, Slowenien, Kroatien, Island und Griechenland - Sie werden überrascht sein! Informationen über andere europäische Mitgliedsstaaten sind im Europäischen Aktionsplan eHealth enthalten.

# Literaturverzeichnis

- WHO on eHealth and online interventions: <http://www.who.int/goe/en>
- Global diffusion of eHealth: making universal health coverage achievable. Report of the third global survey on eHealth. World Health Organization 2016, ISBN 978-92-4-151178-0, also <http://www.who.int/goe/en> , online-Zugang vom 26. Februar 2018
- Overview of the national laws on electronic health records in the EU Member States and their interaction with the provision of cross-border eHealth services. Final report and recommendations. Brussels: European Commission; 2013 ([http://ec.europa.eu/health/ehealth/docs/laws\\_report\\_recommendations\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/health/ehealth/docs/laws_report_recommendations_en.pdf) , online-Zugang vom 26. Februar 2018).
- European eHealth Action Plan <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/ehealth-action-plan-2012-2020-innovative-healthcare-21st-century> , online-Zugang vom 26. Februar 2018

## 4 Rechtliche Aspekte

# Impressum

**Projekt:** Therapy 2.0

**Koordinator:** media k GmbH, Goethestr. 10, D-97980 Bad Mergentheim,  
Telefon: +497931 99 27 30, fax +49 7931 99 27 31

**URL:** <https://www.ecounselling4youth.eu>

**Projektnummer:** 2016-1-DE02-KA202-003245

**Förderprogramm:** Erasmus+

**Autorin von Modul 4 – Rechtliche Aspekte**

Dr. Karin Drda-Kühn– Kontakt: [therapy2.0@media-k.eu](mailto:therapy2.0@media-k.eu)

© **Bilder:**

- Pixabay CC0 Creative Commons



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License lizenziert



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

# Die Projektpartnerschaft von Therapy 2.0

Deutschland		<b>media k GmbH (Koordinator)</b> Dr. Karin Drda-Kühn / Hans-Jürgen Köttner • Therapy2.0@media-k.eu • + 49 7931 99 27 30
Deutschland		<b>Institut für Lern-Innovation – FAU Erlangen-Nürnberg</b> Evelyn Schlenk • Evelyn.Schlenk@ili.fau.de • + 49 9131 856 1111
Slowenien		<b>Integra Institut, Institut za razvoj clovekovih potentialov</b> Sonja Bercko Eisenreich • sonja.bercko@eu-integra.eu • + 38 659 013 2641
Kroatien		<b>Sveuciliste u Rijeci, Medicinski Fakultet</b> Dr. Tanja Franciskovic / Dr. Marina Crepulja • tanja.franciskovic@medri.uniri.hr • + 38 591 2000 000
Island		<b>Iceland Academy of the Arts</b> Björg Jóna Birgisdóttir • bjorg@lhi.is • + 354 552 4000
Österreich		<b>Wissenschaftsinitiative Niederösterreich</b> Dr. Wolfgang Eisenreich • office@wissenschaftsinitiative.at • + 43 676 944 5447
Portugal		<b>Instituto Politecnico do Porto</b> Dr. Regina Silva • ras@eu.ipp.pt • + 351 222 061
Griechenland		<b>GUnet Akadimaiko Diadiktyo</b> Pantelis Balaouras / Constantinos Tsibanis • costas@noc.uoa.gr • + 30 210 7275603

## Ende des Moduls



**Herzlichen Glückwunsch!**  
Sie haben dieses Modul abgeschlossen!